

Bei der Einrichtung all dieser Ämter und Institutionen haben wir als Kommunisten immer wieder darauf aufmerksam gemacht,, daß es unmöglich sein wird, auf diesem Wege und mit diesen Kräften die Schwierigkeiten zu meistern, die der Schaffung normaler Lebensverhältnisse für das deutsche Volk im Wege stehen. Es hat sich eben gezeigt, daß es mit diesen scheidemokratischen. Methoden nicht geht. Wir Kommunisten haben den Weg einer wirklichen Demokratisierung gewiesen. Wir fordern, die Junker zu enteignen, den Reichsnährstand aufzulösen und durch eine demokratische Bodenreform die Ernährung des Volkes zu sichern, die Kriegsverbrecher in Stadt und Land zu enteignen und ihre Betriebe in die Hände des Volkes zu überführen, die Verwaltung von allen Militaristen und aktiven Nazis zu säubern und an ihre Stelle demokratisch und fortschrittlich gesinnte Vertreter des Volkes zu stellen.

Diesen von uns gewiesenen Weg wollte man nicht gehen, und es zeigt sich heute immer klarer, daß das internationale Monopolkapital nichts mehr fürchtet, als daß im Herzen Europas, in Deutschland, sich eine wahre demokratische Republik entwickelt. (Beifall.)

Aber ebenso klar und deutlich hat sich erwiesen, daß alle diese zonalen und bizonalen Einrichtungen, die sich zum großen Teil aus ehemaligen Offizieren und Nazis zusammensetzen, an der harten Tatsache scheitern, daß Deutschland nicht zonal oder bizonal gesunden kann, sondern daß Deutschland durch die politische und wirtschaftliche Einheit und durch den Aufbau von Zentralverwaltungen für ganz Deutschland gesunden wird.

Als das wirtschaftliche Leben in den beiden westlichen Besatzungszonen auf einen solchen Tiefpunkt gelangt war, daß ein vollständiger Zusammenbruch drohte, entschlossen sich die britische und amerikanische Militärregierung, die beiden Besatzungszonen zu vereinigen. Aus diesem Anlaß machte man der Bevölkerung große Hoffnungen auf eine baldige Besserung ihrer Lage. Die CDU- und SPD-Presse schrieben von der großen Wende zum Aufstieg. Nach einem Plan, den man veröffentlichte, sollten im Jahre 1947 die vereinigten Besatzungszonen Lebensmittel im Werte von 700 Millionen Dollar und Rohstoffe im Werte von 342 Millionen Dollar erhalten, also insgesamt 1042 Millionen Dollar. Die geplante Ausfuhr sollte etwa 350 Millionen Dollar betragen. Ruhrkohle und Holz sollten die Grundlage dieses Exports bilden. Für das Jahr 1948 ist eine Einfuhr von 975 Millionen Dollar und eine Ausfuhr von 675 Millionen Dollar vorgesehen. Schließlich sollen sich im Jahre 1949 Ein- und Ausfuhr mit 900 Millionen Dollar ausgleichen. Von amerikanischer und britischer Seite erwartet man,